

Die Konkurrenz schläft nicht

Männer I, 1. Kreisliga: Neu-Ekels verliert / Viele Verfolger

nn Aurich. Trotz der Niederlage des Tabellenführers BV Neu-Ekels geht der Herbstmeister mit zwei Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause. Ein starkes Verfolgerfeld wird vom BV Ihlowerfehn angeführt und reicht bis zum sechsten Platz.

Ihlowerf. - Moordorf 17 : 2 (6,044/8,081/-2,106/3,024)

Die Begegnung war nach Ihlowerfehn verlegt worden. Und dort fand Moordorf seinen Meister. Der Ihlower Coach Joachim Wiards berichtete von einer durchschnittlichen Partie, die erst mit zunehmender Dauer an Klasse gewann: „Bis auf Gummi I, wo Moordorf sich zwei Wurf im Spielbericht eintragen durfte, haben wir den Gegner sicher beherrscht. Besonders unsere Holzgruppen finden langsam zu der Form des vergangenen Jahres zurück.“ Moordorf kommt so langsam in Not. Denn nach dem Sieg des BV Westerende sitzt den Moordorfern der Nachbar im Nacken. Ihlowerfehn ist dagegen auf den zweiten Tabellenplatz vorgerückt.

Plaggenb. - Lübbertsf. 13 : (6,018/-3,084/4,074/3,024)

Fünf Vereine sind zur Zeit auf Tabellenführer-Verfolgungsjagd. Mit dabei auch die Plaggenburger, die am Sonntag sogar ihr Wurfverhältnis aufbesserten. „Uns fehlt auswärts noch die Kaltschnäuzigkeit, um ganz oben mitzumischen. Daran arbeiten wir aber stetig. Lübbertsfehn hat uns alles abverlangt und die Partie bis über die Wende offen gestaltet“, stellte Harald Feldmann fest. Beim Gast ließen am Ende die Kräfte etwas nach. Sie mussten der langen Strecke Tribut zahlen. Lübbertsfehn wird weiter auf die Heimkämpfe bauen müssen.

Westers. - Neu-Ekels 6 : 2 (4,140/1,094/-2,090/0,082)

Die Westersander beschenkten ihren Mannschaftsführer Reinhard Saathoff zum dritten Advent mit einem Sieg. „Auf unserer Strecke hat Neu-Ekels immer Probleme. Trotzdem haben wir den Gast mit Respekt erwartet, denn schließlich hatten wir den Tabellenführer zu Gast“, war Saathoff glücklich. Einsatz und Siegeswillen stimmten bei den Gastgebern, hatten sie doch in dieser Saison zu Hause noch nichts anbrennen lassen. Der Tabellenführer offenbarte in beiden Holzgruppen einige Schwächen, die der Gastgeber sofort bestrafte. „Wir treten in dieser Saison wieder als Mannschaft auf und sind besonders auf eigener Strecke immer auf der Hut. Wir liegen voll im Soll und freuen uns auf die Rückrunde“, ergänzte der Mannschaftsführer.

Westeren.-Sch.-Leegm. 11:0 (3,040/5,126/3,136/-0,113)

Nach Wochen der Erfolglosigkeit gelang Westerende gegen Schirumer-Leegmoor der erste Sieg. Glatt mit über elf Wurf setzte sich der Gastgeber gegen die Reserve aus Leegmoor durch. „Wir haben uns noch nicht aufgegeben. Schon in den vergangenen Wochen war ein positiver Trend zu erkennen“, war Mathias Buhr erleichtert, „nachdem wir noch einige personelle Trümpfe gezogen haben, hat meine Truppe eine starke Mannschaftsleistung gezeigt“. Der Gast hat sich die gute Ausgangsposition nach seinem tollen Saisonstart mit zwei deutlichen Auswärtsniederlagen etwas verbaut.

Spekend.-Fahne 5:0 (1,064/0,004/3,084/0,123)

Fahne hatte einen schwierigen Parcours zu bewältigen, obwohl die Hürden in Spekendorf in den vergangenen Wochen nicht so hoch gestellt waren. „Pit“ Buss durfte diesmal jedoch ein zu Null melden und freute sich für seine erste Mannschaft. Sein Eindruck: „Schon zur Hälfte der Begegnung hatten sich alle Gruppen einen Vorsprung erarbeitet. Trotzdem war der Sieg hart umkämpft. Denn nur Gummi I zog mit drei Wurf davon.“ Sechs Punkte sind für den Vizemeister jedoch viel zu wenig und so wird es am Ende dieser Saison nicht für eine vergleichbare Platzierung mit der ein Jahr zuvor reichen. „Uns fehlen wichtige Kräfte. Die können wir nicht gleichwertig ersetzen“, sagt Buss.